



## Sitzungsvorlage

Nr.:	61/2005
ausgefertigt am:	24.03.2005
Fachamt:	Amt Kreisentwicklung
zu beteiligende Gremien:	<ul style="list-style-type: none"><li>– Ausschuss für Regionalplanung, Wirtschaft und Tourismus</li><li>– Kreisausschuss</li></ul>

### **Zweiter Nahverkehrsplan des Landkreises Cuxhaven für den Zeitraum 2003 bis 2007, Einrichtung einer Mobilitätszentrale bzw. Betrieb einer zentralen telefonischen Fahrplanauskunft**

Der Kreistag des Landkreises Cuxhaven hat in seiner Sitzung am 09. Juli 2003 den zweiten Nahverkehrsplan (NVP) des Landkreises Cuxhaven für den Zeitraum 2003 bis 2007 beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 166/2003). Hinsichtlich der im NVP definierten Ziele (siehe NVP S. 409 ff) ist über den Erhalt des Status quo der bestehenden Verkehre im Landkreis Cuxhaven hinaus u. a. der Betrieb einer zentralen telefonischen Fahrplanauskunft, bzw. einer Mobilitätszentrale in schlanker Form (siehe NVP S. 427) vorgesehen. Die Einrichtung einer Mobilitätszentrale war bereits im ersten NVP des Landkreises Cuxhaven für den Zeitraum 1998 bis 2002 als Ziel definiert. Aus finanziellen Gründen ist jedoch bislang keine Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt.

Die Einrichtung einer zentralen telefonischen Fahrplanauskunft ist zum einen dringend erforderlich, da bislang eine zentrale Auskunftsstelle für den Landkreis Cuxhaven nicht existiert und potentielle ÖPNV-Nutzer sich direkt an ein Verkehrsunternehmen wenden müssen und von diesem oft nur Informationen zu den eigenen Buslinien erteilt werden können. Besteht die Notwendigkeit zum Umstieg oder der Verknüpfung von Bus und Bahn, ist der Kunde oft darauf angewiesen, mehrere Verkehrsunternehmen zu kontaktieren. Durch die Einrichtung einer zentralen Auskunftsstelle wird zu dem das Beschwerdemanagement verbessert, da eingehende Beschwerden auch außerhalb der Betriebszeiten der einzelnen Verkehrsunternehmen entgegen genommen werden können. Außerdem ist vorgesehen, dass diese zentrale Auskunftsstelle auch allgemeine Fragen zum ÖPNV entgegennimmt und, sofern eine Beantwortung nicht ad hoc möglich ist, entsprechend weiterleitet. Zudem ist auf Anforderung auch der Versand des vorhandenen Informationsmaterials (Kreishandelsplan, Nahverkehrsplan, Fahrpläne der DB-Strecken 121 und 125, Fahrpläne der AST-Verkehre in der Samtgemeinde Am Dobrock und in der Stadt Langen, u. a.) von dort vorgesehen.

Die Bereitschaft zur Nutzung des ÖPNV und das Image des ÖPNV im Landkreis Cuxhaven könnte durch die Einrichtung dieser Mini-Mobilitätszentrale, bzw. die zentrale telefonische Fahrplanauskunft mit erweiterten Aufgaben somit nachhaltig verbessert werden.

In den letzten Jahren ist versucht worden, ein Verkehrsunternehmen, bzw. eine Verkehrsgemeinschaft für den Betrieb einer solchen Auskunftsstelle für den Landkreis Cuxhaven zu gewinnen. Die Verkehrsgemeinschaft Nordost-Niedersachsen (VNN) hatte hierzu einen Antrag an die Metropolregion Hamburg zur Förderung neuer Leitprojekte und Modellprojekte gestellt, der jedoch abgelehnt worden ist. Ohne entsprechende Unterstützung durch die Metropolregion Hamburg war die VNN nicht bereit, ein entsprechendes Projekt, auch nicht für eine zeitlich begrenzte Testphase zu realisieren. Auch einzelne Verkehrsunternehmen aus dem Landkreis Cuxhaven, waren nicht bereit einen diesbezüglichen Versuch zu starten.

Zwischenzeitlich liegt jedoch ein Angebot eines Verkehrsunternehmens aus dem Landkreis Cuxhaven vor. Vorgesehen ist folgendes Leistungsangebot:

- a) Betriebszeiten ganzjährig mit Ausnahme des 24.12. und 31.12.  
Montag bis Freitag von 08.00 bis 20.00 Uhr  
Samstags, Sonntags und Feiertags von 10.00 bis 18.00 Uhr
- b) telefonische Fahrplanauskunft für Bus, Bahn, Fähren, AST-Systeme sowie eingeschränkt auch über touristische Angebote

- c) Anrufweiterleitung
- d) Beschwerdemanagement
- e) allgemeine telefonische ÖPNV-Auskunft mit Adresserfassung und Versand von Informationsmaterial
- f) Telefonanlage mit separater 0180er Nummer mit Dokumentation und Analysefunktion
- g) elektronische Dokumentation der Auskunftstätigkeit und Übermittlung von Protokolle und verwertbaren Adressen an den Landkreis Cuxhaven

Die einmaligen Investitionskosten (Einrichtung eines Pentium-Server-Systems einschließlich Hardware, Softwarelizenzen und Installation sowie eines Laptops für den mobilen Einsatz) belaufen sich auf 8.648,00 € zzgl. MwSt.. Hinzu kommen einmalige Vorbereitungs- und Einrichtungskosten (Erstellung von Datenbanken, Schulungen) in Höhe von 750,00 € zzgl. MwSt..

Die Summe der monatlichen Projektkosten betragen 2.980,00 € zzgl. MwSt. (9,20 €/Std.) Alternativ, sofern der Betrieb nur werktags von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 18.00 Uhr erfolgt, 2.190,00 € zzgl. MwSt. monatlich. Portokosten werden separat berechnet.

Der Betrieb einer solchen Mini-Mobilitätszentrale sollte zunächst ab sofort und für die Dauer einer Fahrplanperiode durchgeführt werden. Die nächste Fahrplanperiode beginnt am 11.12.2005 und endet am 09.12.2006. Nach Ablauf einer ganzen Fahrplanperiode kann dann abschließend beurteilt werden, ob ein solches Projekt Akzeptanz besitzt und ein Bedarf für eine dauerhafte Einrichtung besteht. Um auch den Bedarf am Wochenende abschließend beurteilen zu können, sollte für die Dauer des Pilotprojekts das Angebot auch am Wochenende bestehen.

Entsprechende Haushaltsmittel zur Umsetzung dieser Maßnahme stehen im Unterabschnitt 79200 – Öffentlicher Personennahverkehr – des Haushalts des Landkreises Cuxhaven zur Verfügung. Der Unterabschnitt 79200 wird vollständig aus Mitteln, die das Land Niedersachsen dem Landkreis Cuxhaven zweckgebunden zur Finanzierung der Verwaltungskosten im ÖPNV zur Verfügung stellt, bzw. aus denen, die der Landkreis Cuxhaven nach der Novellierung des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes zweckgebunden für den ÖPNV erhält, gedeckt. Der Landkreis Cuxhaven wendet selbst keine eigenen Mittel zur Finanzierung des ÖPNV auf. Da die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, kann die Mobilitätszentrale eingerichtet werden.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Landkreis Cuxhaven richtet zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf Grundlage des vorliegenden Angebots eine Mobilitätszentrale bzw. eine zentrale telefonische Fahrplanauskunft ein. Die Maßnahme ist zunächst befristet bis zum 09.12.2006. Nach Auswertung der Inanspruchnahme dieser Zentrale wird entschieden, wie weiter verfahren wird.

Bielefeld